

Verstorbene im Jahr 2011

14 Todesfälle

Frieda Wieser, geb. Burtscher	+ am 31. Jänner 2011
Georg Schuchter	+ am 15. Jänner 2011
Karl Kirchebner	+ am 21. Jänner 2011
Notburga Köll	+ am 31. Jänner 2011
Laura Köll	+ am 14. März 2011
Gabriele Lechleitner, geb. Raggl	+ am 21. März 2011
Aloisia Pfausler, geb. Köll	+ am 7. April 2011
Christl Pohl, geb. Kirchebner	+ am 2. Juni 2011
Anna Neururer, geb. Auderer	+ am 29. Juli 2011
Maria Pfausler, geb. Neururer	+ am 14. September 2011
Anna Pöll, geb. Pöll	+ am 18. September 2011
Max Mayerl	+ am 22. September 2011
Josef Neururer	+ am 20. Oktober 2011
Katharina Köll, geb. Krismer	+ am 24. Dezember 2011

Ehrenbürger
Altbürgermeister Reg. Rat Richard Schuchter
wird 90 Jahre



Am Vorabend zum Kirchtag 2011 lud die Gemeinde den ehemaligen Bürgermeister, seine Familie und seine früheren Kollegen zum Fest.
Nach dem Gottesdienst, gestaltet vom Männerchor, dem der Geehrte über viele Jahre – auch als Obmann – angehörte, stellte sich die Schützenkompanie zum Abschreiten der Ehrenfront auf.





Bürgermeister Ingo Mayr hieß den Jubilar herzlich willkommen und gratulierte seinem Vor-Vorgänger mit einem guten Tropfen und dem Wunsch für bestmögliche Gesundheit in den kommenden Jahren.



Viele Amtskollegen aus den umliegenden Gemeinden sind gekommen, um ihrem Freund Richard die Ehre zu geben, unter ihnen auch der ehemalige Bez. Hauptmann Walter Haid und der amtierende Raimund Waldner.

Erweiterung des Sportcafés am Fußballplatz

im Herbst 2011; Eröffnung am 7. Dezember 2011



Da das von der Familie Stampfer liebevoll geführte und sehr beliebte „Restaurant Stampfer“ den Gästestrom nicht mehr aufnehmen konnte, beschloss die Gemeinde, das Lokal zu vergrößern.



Nun steht ein Speisesaal für ca. 50 Gäste zur Verfügung, was besonders von den Vereinen des Dorfes mit großer Freude angenommen wird.

Heldenplätze und Schilder-Bürger

Tote Frauen, lebende Männer oder lieber geographische Bezeichnungen? Wenn ein Ort, so wie Roppen, zu groß wird für Hausnummern alleine, sind Straßennamen gefragt. Geregelt ist dabei nicht einmal die Schreibweise.

Von Elke Ruß

TT 7.8.11

Spätestens, wenn das Haus Nummer 407 am einen Ende des Dorfes, die Nummer 408 aber am anderen Ende steht, wird es unübersichtlich. Der örtliche Briefträger findet sich zwar zurecht, doch ein Paketdienst hat schon Probleme, weiß der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr: „Die Navigationsgeräte funktionieren bei Orten ohne Straßennamen nicht so gut. Wir haben das mit verschiedenen Fahrzeugen getestet.“

Roppen mit seinen etwa 600 Häusern in mehr als einem Dutzend Weilern wird deshalb endlich Straßennamen einführen. Im Ernstfall soll ja auch der Notarzt schnell zum richtigen Haus finden. „Das ist ein Hauptpunkt, warum wir gesagt haben: Wir schie-

ben das jetzt nicht länger hinaus“, berichtet der Ortschef.

Denn die Aktion ist mit einigem Aufwand verbunden. Das betrifft nicht nur die 20.000 Euro Taferlkosten, sondern die gesamte Verwaltung: Buchhaltung, Meldewesen, Bauakten – alles muss umgeschrieben werden, erklärt Amtsleiter Harald Röck.

Neue Adresse, neues Firmenbriefpapier, Änderungen bei Jagd- und Fischereikarten: Abgesehen davon sollen die Bürger relativ wenig Scherereien haben. „Gleich umschreiben muss man nur den Zulassungsschein. Die Meldeauskunft dafür kostet 2,10 Euro“, sagt Röck.

Mehr Kopfzerbrechen verlangt die Frage, wer oder was denn nun die neuen Schilder zieren soll. Berühmte Tiroler vielleicht? Tja, Landesvater Eduard Wallnöfer hat laut

dem Verzeichnis der Statistik Austria ohnehin schon sechs offizielle Plätze bzw. Straßen in Tirol. Andreas Hofer bringt es bundesweit sogar auf 25.

An die ist in Roppen auch gar nicht gedacht. Nicht einmal an örtliche Helden, die es laut Gemeindeführer durchaus gäbe. „Wir haben ein Projekt, dass die alten Flurnamen nicht in Vergessenheit geraten sollen – und das verknüpfen wir mit den Straßennamen. Das hat der Gemeinderat einstimmig angenommen“, betont Mayr. Er verhehlt nicht, dass man damit auch der Diskussion um würdige Söhne – und Töchter – des Ortes aus dem Weg geht.

Rund 350 Flurnamen wurden schon gesammelt, darunter auch Weilernamen wie Löckpuit, Obbruck und Oberängern. Gebrauch werden etwa 60, die Auswahl wird

den Bürgern im Herbst vorgestellt. Klar ist schon jetzt, dass auf gar zu düstere Adressen verzichtet wird. Die alte Totengasse etwa, durch die Verstorbene einst zum Friedhof in Karres geleitet wurden, wird man sterben lassen.

Im Vergleich zu Roppen betreibt Innsbruck fast einen Personenkult: Knapp die Hälfte der 630 Straßen, Gassen und Plätze ist nach Personen benannt. Was das Geschlechterverhältnis betrifft, verzerrt die berühmte Maria-Theresien-Straße den Eindruck: Frauen sind erst 18 darunter. „Das sind 2,86 Prozent“, weiß Martin Geiler vom Amt für Statistik.

Im Herbst sollen aber weitere „zwei bis drei“ Frauen Einträge im Stadtplan bekommen, versichert Kulturamtsleiter Harald Burmann. Wer sie sind, verrät er nicht. Er



Roppen geht die Straßenbenennung an: Rund 20.000 Euro wird das Projekt die Gemeinde durch neue Schilder kosten.

Foto: Ploeder

Roppen sucht Namen für gut 50 Straßenzüge

Roppen – Sautens, Umhausen und Karrösten sind es schon angegangen bzw. haben ihre Projekte bereits umgesetzt: den Umstieg von den durchnummerierten Häusern hin zur Neubenennung der Straßenzüge. Nun geht auch Roppen dieses Projekt an.

Der Raumordnungsausschuss hat sich in den letzten Monaten bereits mit einer Grobeinteilung befasst. „Es geht um rund 50 Straßenzüge, die Namen der Ortsteile bleiben aber gleich“, so Bür-

germeister Ingo Mayr. In einer ersten Bestandsaufnahme wurden gut 350 Flurnamen gesammelt – „wir haben also kein Problem, was die Benennung angeht“, so Mayr.

Als Erstes werden nun die Betriebe im Ort angeschrieben, dass sie in nächster Zeit nicht zu viele Drucksorten bestellen, die Bürger werden im Herbst zu einer Gemeindeversammlung geladen. Die Kosten für 600 neue Hausschilder (20.000 €) übernimmt die Gemeinde. (pascal)

TT 25.6.11



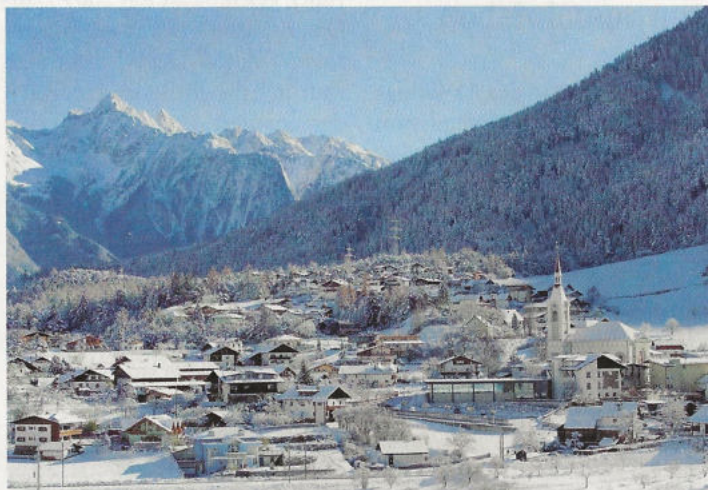
Eine Gemeinde, die „relativ autark“ ist

Roppens Dorfoberhaupt Ingo Mayr sieht seine Kommune gut aufgestellt

Roppen hat speziell mit dem Müll über viele Jahre gutes Geld verdient. Rund 500.000 Euro waren es in der Vergangenheit, die jährlich in die Gemeindekasse flossen. Nun ist der Betrag seit zwei Jahren zwar geringer, weil der Hausmüll verbrannt und nicht mehr in der Deponie gelagert wird. Trotzdem sind es immer noch 170.000 Euro, mit denen jeweils fix budgetiert werden kann.

„Wir sind also wegen der Deponie relativ autark“, präzisiert Mayr, der als „Roter“ im Gemeinderat mit seiner Liste mit fünf von 13 Mandaten vertreten ist. Und man habe das Geld in der Vergangenheit nicht beim Fenster hinaus geworfen, sondern sinnvoll investiert, zum Beispiel in Grundstücke. Der solide Finanzhaushalt wirkt sich nun positiv aus. So konnten etwa die Investitionen in das Sportzentrum ohne Fremdfinanzierung erfolgen, rein aus dem laufenden Budget heraus.

Eine weitere fixe Einnahmequelle ist die Kommunalsteuer, die sich in Roppen bei rund 500 Beschäftigten auch zu einem schönen Sümmchen auftürmt. Ausschlaggebend dafür sind die beiden Gewerbegebiete Tschirgant und jenes



neue, direkt neben der Bundesstraße, das gemeinsam mit Sautens entstanden ist. Nachdem dort die Gründe aber so gut wie vergeben sind, wird eine Erweiterung Richtung Osten angestrebt. Ein Ansinnen, das bereits als zweite Baustufe (plus 13.000 Quadratmeter) in der Vergangenheit vorgesehen gewesen war, weshalb es auch zu keinen Einsprüchen kam. Mit der Baureifmachung soll heuer begonnen werden.

Ein weiteres großes Vorhaben betrifft 2011 die Erneuerung der Wasserversorgung. Mayr: „Wir haben neue Quellen im Aug“, außerdem soll die 50 Jahre alte Ableitung, die nicht mehr in ihrer

Dimensionierung entspricht, erneuert werden. Gerechnet wird in diesem Zusammenhang mit Investitionen von rund einer Million Euro.

Darüber hinaus sei nicht übermäßig viel zu tun, die Gemeindegebäude würden zum Großteil dem Standard entsprechen, berichtet Mayr weiter. Eventuell sei in mittlerer Zukunft am Kindergarten etwas zu richten, abhängig von der demografischen Entwicklung, andererseits würde die positive Entwicklung im Sportplatzzentrum eine Erweiterung erfordern. Geplant als Café, ist dort mittlerweile ein florierendes Restaurant entstanden, dem nun aber die Lager-



Bgm. Ingo Mayr kann dank guter Einnahmen aus dem Vollen schöpfen.

Foto: bestandpartner.com / Gemeinde Roppen

möglichkeiten und die Sitzplätze fehlen. Themen, die man auch im Auge behalte, seien die Errichtung eines Fußball-Trainingsplatzes sowie die Überdachung des Recyclinghofes. Und ja, genau, noch etwas werde man angehen, und zwar die Verbesserung der Gewerbegebietsstraße beim Tschirgant. Nach der Fertigstellung des Tunnelbaus wäre es nun an der Zeit, dort etwas zu verbessern, mahnt Mayr ein, der in diesem Zusammenhang auch seinen Haiminger Amtskollegen „herzlich zu einer Mitarbeit“ einladen will. Gemeinsam rudere es sich in einem Boot einfach besser, schmunzelt Roppens Bürgermeister.

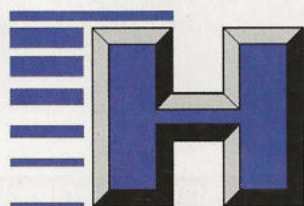


Das Wappen von Roppen

Ein blauer Pfahl begleitet von vier silbernen Spitzen. Dieses Bild zeigt das Gemeindewappen von Roppen, das am 30. Oktober 1973 verliehen wurde.

Die Farben der Gemeindefahne sind Blau-Weiß.

Das Wappen deutet den Ortsnamen: Roppen ist vorrömisch und soll heißen: »Bei den Felsen«. So versinnbildlicht das Wappen zugleich die gewaltige Bergsturzlandschaft Roppens und seine Innschlucht.



STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER
Ges.m.b.H



Ausführung von:

- Aluminium-, Stahl- und Glasfassaden
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Brandschutzfenster, -türen und -fassaden
- Grober Stahlbau (Hallen, Dächer usw.)
- Schlosserarbeiten
- Niroarbeiten

www.hoerbuerger.com

6426 Roppen 169

Telefon
0 54 17 / 52 09

Fax
0 54 17 / 52 09-15

E-Mail
office@hoerbuerger.com

Chronik-Mitarbeiter

Vom März 2010 bis Juli 2011 war Helga Deisenberger (ehem. Heppke) mit der Digitalisierung der Chronik beschäftigt. Leider verließ sie uns im heurigen Sommer.

Helga war - obwohl keine gebürtige Roppenerin - sehr interessiert an der Chronik unseres Dorfes. Schade, dass sie nicht die gesamten Ordner fertig digitalisieren konnte.



Die vielen Flurnamen sammelte der „alte Waldhirt“ Sepp Raggel (g r.) schon vor vielen Jahren. In mühevoller Kleinarbeit suchte er aus den vielen Parzellen nicht nur die gebräuchlichen, sondern auch noch die alten Namen heraus.

Auch Hartl Ennemoser kannte sich als Jäger gut aus in den Almregionen und wusste auch viele Hänge und Steige mit Namen.

Damit auch die Aussprache dieser Flurnamen nicht verloren geht, ließ ihnen Lois Klocker seine Stimme. Sie wurden - über ein Mikrofon gesprochen - auf einer CD festgehalten für die nächste Generation.





Liebe Roppnerinnen und Roppner !



Auf den folgenden Seiten informieren wir Euch über Müllabfuhr- und Umweltangelegenheiten. In Zusammenarbeit mit unseren Recyclinghofmitarbeitern, dem Umweltberater Manfred Katzberger sowie den Firmen Höpperger, Eigl und AVE wird es auch weiterhin gelingen, die anfallenden Abfälle termin- und bedarfsgerecht zu entsorgen.

Wir sind in der glücklichen Lage, als Standortgemeinde der Deponie des Abfallverbandes Westtirol die Kosten und Gebühren für den anfallenden Müll sehr gering halten zu können. Ein Vergleich mit anderen Orten zeigt, dass die Entsorgungskosten dort ungleich höher sind – sei es bei der Rest- und Biomüllabfuhr wie auch beim Recyclinghof oder beim Sperrmüll.

Umso wichtiger ist es, das die Abfälle dort landen, wo sie hingehören:

Getrennt in Kunststoff, Glas, Papier, Karton, Metall, Bio-, Sonder- und Restmüll soll es gelingen, die Müllberge so klein wie möglich zu halten. Am Recyclinghof Roppen werden die getrennten Materialien kostenlos gesammelt. Achten wir darauf, dass die wertvollen Rohstoffe, die unser Abfall beinhaltet, so sinnvoll wie artgerecht weitere Verwendung finden können.

*Die schlechteste Lösung ist es, zuhause den Müll zu verbrennen. Doch auch die Entsorgung in der freien Natur ist ein Frevel, der nicht geduldet werden kann: **Es liegt in der Verantwortung von uns allen, die Natur so zu erhalten, dass auch unsere Kinder, Enkel und Urenkel eine gesunde Umwelt vorfinden.***

Ich wünsche weiterhin gute Zusammenarbeit und Alles Gute -

Bgm. Ingo Mayr

Hausbrand – ein heikles Thema

Viele von uns kritisieren die enormen Schadstoffbelastungen durch den Schwerverkehr. Dabei entsteht in Tirol während der Wintermonate ein großer Teil der Feinstaubbelastung durch das Heizen. Es stimmt bedenklich, wenn aus unseren Kaminen mehrmals täglich gelblich-dunkle Rauchschwaden ziehen. Vor allem die Verwendung richtiger Brennstoffe und richtiges Heizen spielt dabei eine große Rolle.

Ein Grund für extreme Rauchbildung ist falsches Heizen. Bei noch feuchtem Holz oder zu geringer Sauerstoffzufuhr beim Anzünden kommt das Feuer nicht recht an und lodert nur so dahin. Leider kommt es aber auch immer wieder vor, dass auch Kunststoffe, Hausmüll, hochgiftige Bahnschwellen, Bauholz und lackierte Holzstücke durch die Verbrennung in einer Hausfeuerungsstelle entsorgt werden. Die im Verbrennungsprozess entstehenden giftigen Schadstoffe sind eine enorme Belastung für unsere Umwelt und wirken sich äußerst schädlich auf die Gesundheit aus. Es sei auch erwähnt, dass die Gifte nicht nur durch den Kamin entschwinden, sondern auch im Hausinneren freigesetzt werden! Gerade in Roppen, wo die Müllgebühren im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig sind und wieder verwertbare Stoffe (*Kunststoffverpackungen, Papier, Kartons ...*) gratis im Recyclinghof entsorgt werden können, sollte es unter keinen Umständen zu derartigen Umweltsünden kommen!

Weihnachtsgrüße der Gemeinde



Weihnachtskerze von Mona Rangger – 4. Klasse



Gemeinde Roppen

Seite 13

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
Mi. 05. / Bio + Rest	Do. 03. / Bio+Rest	Do. 03. / Bio+Rest	Do. 07. / Bio	Do. 05. / Bio	Mi. 01. / Bio
Do. 13. / Bio	Do. 10. / Bio	Do. 10. / Bio	Do. 14. / Bio+Rest	Do. 12. / Bio+Rest	Do. 09. / Bio+Rest
Do. 20. / Bio + Rest	Do. 17. / Bio+Rest	Do. 17. / Bio+Rest	Do. 21. / Bio	Do. 19. / Bio	Do. 16. / Bio
Do. 27. / Bio	Do. 24. / Bio	Do. 24. / Bio	Do. 28. / Bio+Rest	Do. 26. / Bio+Rest	Mi. 22. / Bio+Rest
		Do. 31. / Bio+Rest			Do. 30. / Bio

Recyclinghof Roppen



Öffnungszeiten:

Mi. 13.00 - 17.00 Uhr
Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

Ab Jänner 2011 ist der Recyclinghof zusätzlich jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet!

Biomüllsäcke können am Recyclinghof um € 0,20 je Stück abgeholt werden. Ölis für die Fettentsorgung können am Recyclinghof gratis bezogen und entsorgt werden.

Ansprechpartner Recyclinghof:

Raggl Burkhard
Tel. 0650 / 5210180

Abfallberater der Gemeinde:

Katzlberger Manfred, Bauhof Imst
Tel. 0664 / 60698230

Informationen zur Rest- und Biomüllabfuhr

Restmüll:

120 l Mülltonne - pro Entleerung € 3,50
240 l Mülltonne - pro Entleerung € 7,00

Biomüll:

Die jährliche Gebühr für den Biomüll beträgt € 69,-
Biomüllbehälter können in der Gemeinde bestellt werden.

Abholung der Mülltonnen:

Die Mülltonnen (Rest- oder Biomüll) sind an den Abfuhrtagen ab 7.00 Uhr für die Abholung an geeigneter Stelle aufzustellen. Die Behälter sind so aufzustellen, dass sie von den Beauftragten der Müllabfuhr auf kürzestem Wege und unter geringstem Zeitaufwand abgeholt werden können.

Gartenabfall (Baum- und Strauchschnitt)

Baum- und Strauchschnitt sowie Gartenabfälle können bei der Mülldeponie (untere Deponie - Bioanlage) während der Betriebszeiten kostenlos entsorgt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass illegale Entsorgung von Gartenabfall sowie Baum- und Strauchschnitt bei der Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige gebracht wird.

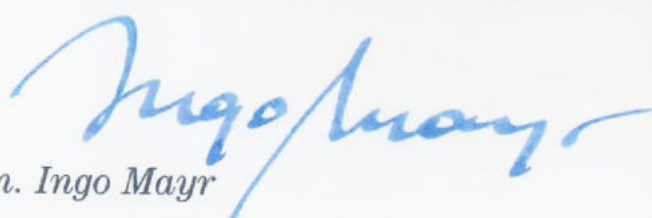
Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ich wünsche Euch im Namen aller MitarbeiterInnen der Gemeinde sowie des Gemeinderats friedliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage.

Nützen wir dieses schöne Fest, um für die vielen oft scheinbar selbstverständlichen Annehmlichkeiten, die unser Leben bietet, dankbar zu sein: Freuen wir uns über die schöne Natur, in der wir wohnen und den Frieden, der im Gegensatz zu vielen anderen Ländern bei uns herrscht.

Denken wir aber auch an jene Menschen, mit denen es das Schicksal weniger gut gemeint hat – jene Menschen, die an einer Krankheit leiden, mittellos sind oder einen lieben Menschen verloren haben. Beten wir dafür, dass das kommende neue Jahr auch für sie wieder Freude und Hoffnung bringt.

Ich wünsche Euch gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein neues Jahr voller Kraft, Gesundheit, Humor und Zufriedenheit.


Bgm. Ingo Mayr

ABFALLKALENDER 2011

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Do.07. / Bio+Rest	Do. 04. / Bio+Rest	Do. 01. / Bio+Rest	Do. 06. / Bio	Do. 03. / Bio	Do. 01. / Bio
Do. 14. / Bio	Do. 11. / Bio	Do. 08. / Bio	Do. 13. / Bio+Rest	Do. 10. / Bio+Rest	Mi. 07. / Bio+Rest
Do. 21. / Bio+Rest	Do. 18. / Bio+Rest	Do. 15. / Bio+Rest	Do. 20. / Bio	Do. 17. / Bio	Do.15 / Bio
Do. 28. / Bio	Do. 25. / Bio	Do. 22. / Bio	Do. 27. / Bio+ Rest	Do. 24. / Bio+Rest	Do. 22. / Bio+Rest
		Do. 29. / Bio+Rest			Do. 29. / Bio

Informationen zum Sperrmüll

**Am Recyclinghof kann jährlich eine Freimenge von 200 kg je Haushalt kostenlos entsorgt werden!
Gebühr pro weiterem Kilogramm € 0,25**

Was gehört zum Sperrmüll?

Dazu zählen alle sperrigen Gegenstände, welche auf Grund ihrer Größe in den Restmüllbehältern keinen Platz haben und nicht verwertbar sind.



z.B. - Möbel, Sessel, Tische, Sitzgarnituren, Bodenbeläge, Teppiche, Matratzen, Schi, Betten, Kinderspielzeug, Spanplatten usw.

Was gehört zum Altmetall?

Alle Metallteile wie z.B. Öfen, Metallrohre, Zäune, Gestänge, Fahrräder, Rasenmäher, leere Fässer usw.

Was darf nicht zum Sperrmüll und Altmetall?



Alle elektrischen Geräte (z.B. Fernseher, Computer, Bildschirme, Drucker, Staubsauger) Kühlgeräte, Farben, Lacke, Altöle, ölhältige Abfälle, Medikamente, Reinigungsmittel, Neonröhren, Spraydosen, Batterien, Pflanzenschutzmittel etc.



Wir helfen Ihnen gern beim Transport des Sperrmülls zur Deponie.

Nähere Auskünfte:
Neururer Günter, Waldele 58
Tel. 0650 / 5660002



Wir entsorgen für die Zukunft

A-6421 RIETZ - BUNDESSTR. 21 - TEL. 05262-63871-0 - FAX 65790
office@hoepperger.at - www.hoepperger.at

Unsere neuen Erdenbürger

15 Geburten im Jahre 2011

Celik Delal 06.09.2011 Oberängern 130/2, 6426 Roppen

Celik Devrim 01.12.2011 Löckpuit 508, 6426 Roppen

Celik Maral 25.06.2011 Oberängern 130/3, 6426 Roppen

Konrad Lila Astrid 27.07.2011 Bugglweg 520, 6426 Roppen

Mustu Nuriye Hazal 12.10.2011 Innkniesiedlung 277/1, 6426 Roppen

Plattner Luca 02.07.2011 Oberängern 372/2, 6426 Roppen

Pohl Chris 08.08.2011 Löckpuit 479, 6426 Roppen

Raggl Marie Anna 29.07.2011 Mairhof 260/2, 6426 Roppen

Resch Eva 28.06.2011 Oberängern 437, 6426 Roppen

Santeler Jakob Erich 27.11.2011 Oberängern 131/2, 6426 Roppen

Schmid Sophia 22.12.2011 Waldele 55/2, 6426 Roppen

Schwabegger Fabio Enzo 17.07.2011 Löckpuit 454/2, 6426 Roppen

Seelos Silas 09.11.2011 Wolfausiedlung 257/2, 6426 Roppen

Zolitsch Tim Luca 26.01.2011 Bugglweg 184, 6426 Roppen

Canoglu Belinay 04.02.2011 Waldele 297/3, 6426 Roppen

Gebote für das Heizen mit Holz – So heizen Sie richtig!

Woblige Wärme

Warum richtig Heizen mit Holz?

• Kosten:



Durch richtiges Heizen kann ich den optimalen Heizwert aus meinem Brennstoff holen und so an Brennmaterial sparen. Zudem erhöht sich durch richtiges Heizen die Lebensdauer meines Kamins.

• Saubere Luft:



Durch richtiges Heizen kann ich dazu beitragen, unsere Luft sauber zu halten. Alle Schadstoffe, die ich durch richtiges Heizen nicht freisetze, gelangen auch nicht in unsere Lungen.

Die hohe Staubbelastung im Winter in Teilen unseres Landes wird unter anderem vom Heizen mit festem oder ungeeigneten Brennstoffen verursacht. Hier können wir durch richtiges Heizen dazu beitragen, den Staub in der Luft zu minimieren.

• Sicherheit:



Durch falsches Heizen oder Heizen mit ungeeigneten Materialien verschmutze ich meinen Kamin, dies kann bis zu einem Kaminbrand führen.

Angenehmes Knistern

Was darf in meinen Ofen?



- Trockenes unbehandeltes Holz, das mindestens 2 Jahre gelagert sein muss
- Holzbriketts

Was hat in meinem Ofen nichts zu suchen?



Auf keinen Fall dürfen Abfälle in Heizungen verbrannt werden! Dazu gehören auch Papier und Kunststoffverpackungen, Bau- und Möbelholzreste sowie lackiertes oder anders behandeltes Holz.



„Holzöfen dürfen keine privaten Müllverbrennungsanlagen sein!“

LHSStv. Hermann Gschwaninger
Umweltreferent der Tiroler Landesregierung

Wie mache ich das Feuer richtig an?

Beim Anzündvorgang verwende ich Holzspäne oder Zündhilfen. Papier sollte wegen der entstehenden Verschmutzung durch Druckerschwärze und Flugasche als Anzündmaterial vermieden werden.

Ich sehe an der hellen Flamme und dem wenigen Rauch, dass ich das Feuer richtig angemacht habe. Ich lasse für einen sauberen Verbrennungsvorgang die Luftzufuhr offen.

Heimeliges Ambiente

Was muss ich während des Heizvorganges beachten?

Beim Abbrand Sorge ich für eine ausreichende Luftzufuhr. Ein Kilogramm Holz benötigt für eine gute Verbrennung zwischen 12 und 20 m³ Luft. Ich drossle die Luftzufuhr bei Festbrennstofföfen erst dann, wenn nur mehr ein Glutstock vorhanden ist.

Eine optimale Verbrennung erkenne ich daran, dass die Flamme sehr hell ist und sich im Verbrennungsraum kaum Rußbelag bildet. Der Rauch, der aus meinem Kamin aufsteigt, darf nicht dunkel sein. Weißer Rauch bei kalten Temperaturen ist natürlich sichtbar. Durch die optimale Verbrennung gewinne ich sogar mehr Wärme!

Übrigens:

Die Verbrennung von ungeeigneten Brennstoffen im Ofen stellt nicht nur ein Sicherheitsrisiko für Sie selbst dar und verschmutzt die Luft, sondern ist auch gesetzlich verboten.

So finden sich in den Bestimmungen über Heizungsanlagen genaue Vorgaben darüber, was ein zulässiger Brennstoff ist. In den abfallrechtlichen Vorschriften ist die Verbrennung von Müll eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung und mit einer Verwaltungsstrafe bedroht.

Auch Bestimmungen über die Luftreinhaltung stellen die Verschmutzung der Luft durch unzulässige Verbrennung unter Strafe.

Sommerbetreuung

in Roppen - für Kinder von 5 bis 10 Jahren



Zugestellt durch post.at

In der Zeit vom

11. Juli bis 5. August

bietet die Gemeinde Roppen eine **Ganztags-Kinderbetreuung** an.

Die Kinder werden von 7.30 bis 18 Uhr (inkl. Mittagstisch) von professionellen BetreuerInnen begleitet.

Im Vordergrund stehen Aktivitäten (natürlich je nach Wetterlage) mit den Schwerpunkten **Sport, Kultur** und **Natur**.

Es sind z.B. folgende Aktivitäten geplant:

- Schwimmen (Area47 oder Sautens)
- Wanderungen
- Ausflüge
- Grillen in freier Natur
- Lese-Abenteuer
- Theater spielen
- Filmvorführungen
- Besuch der Feuerwehr etc.

Bei schlechtem Wetter stehen die Räumlichkeiten des Kindergartens bzw. der Volksschule inkl. Turnsaal und Bücherei zur Verfügung. Auch diverse Vereinslokale können genutzt werden.

Die Sommerbetreuung kann **wöchentlich** gebucht werden. Der Preis beträgt **50.- Euro** pro Woche und Kind. Geschwisterkinder kosten 40.- Euro pro Woche und Kind.

Anmeldung und weitere Informationen im Gemeindeamt Roppen, Tel. 05417/5210